

Werk

Titel: Magazin der neuern französischen Literatur; Magazin der neuern französischen Literatur

Verlag: Breitkopf

Kollektion: Rezensionsschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556507851_0001

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851_0001

LOG Id: LOG_0083

LOG Titel: Eloge de Jean Jacques Rousseau

LOG Typ: message

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556507851

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556507851>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Eloge de Jean Jacques Rousseau, par M. D.
L. C. Avocat. Brochure in 8. à Paris
1779.

Beschäftiget mit der Jurisprudenz aus Wahl des Standes, und mit der Litteratur aus Geschmack und zur Erholung, wollte der Verfasser nur einige Blumen auf das einsame Grab des Philosophen von Genf streuen, und dadurch die heilige Pflicht der Erkenntlichkeit erfüllen. „Erhabner und tugendhafter Schriftsteller, rufe er aus, ja, du bist mein Wohlthäter gewesen; du hast mehr für mich gethan, als ein Reicher hätte thun können, der nichts als Gold zu geben hat, als der angesehenene Mann, der nichts giebt als leere Gunstbezeugungen: du hast meine Seele aufgerichtet in der Traurigkeit; du hast sie stark gemacht wider Unglück und Ungerechtigkeit; du hast sie mit einer sanften Empfindsamkeit durchdrungen; du hast sie gereinigt: ja ich lege dieses Geständniß freywillig ab: ich bin dir sowohl meine Freuden als meine Tugenden schuldig.“ Der Verf. durchgeht die geschriebenen Grundsätze Rousseaus, und sucht die Widersprüche, die man zwischen verschiedenen zu bemerken meynt, und oft selbst zwischen der Moral dieser Werke und dem Betragen ihres Verfassers zu vereinigen und zu rechtfertigen. Den litterarischen und philosophischen Theil seiner Werke hat Herr de L. C. etwas zu leicht behandelt. Doch er wollte ja auch nur einige Blumen auf das Grab eines Mannes streuen, dem er seine Tugenden und seine Freuden zu danken hat.